

§ 2 Abs 2 EStG:

1. EK aus Land- und Forstwirtschaft (§ 21)
2. EK aus selbständiger Arbeit (§ 22)
3. EK aus Gewerbebetrieb (§ 23)
4. EK aus nichtselbständiger Arbeit (§ 25)
5. EK aus Kapitalvermögen (§ 27)
6. EK aus Vermietung und Verpachtung (§ 28)
7. sonstige EK iSd § 29 (va Grundstücksveräußerungen)

ACHTUNG:
eingeschränkte Verlustverrechnung

= Gesamtbetrag der Einkünfte

- Sonderausgaben (§ 18)
- außergewöhnliche Belastungen (§ 34 und 35)
- Freibeträge (§ 105 und 106a)

= steuerpflichtiges EINKOMMEN

BEMESSUNGSGRUNDLAGE

x Steuertarif (§ 33) = **Einkommensteuerschuld**

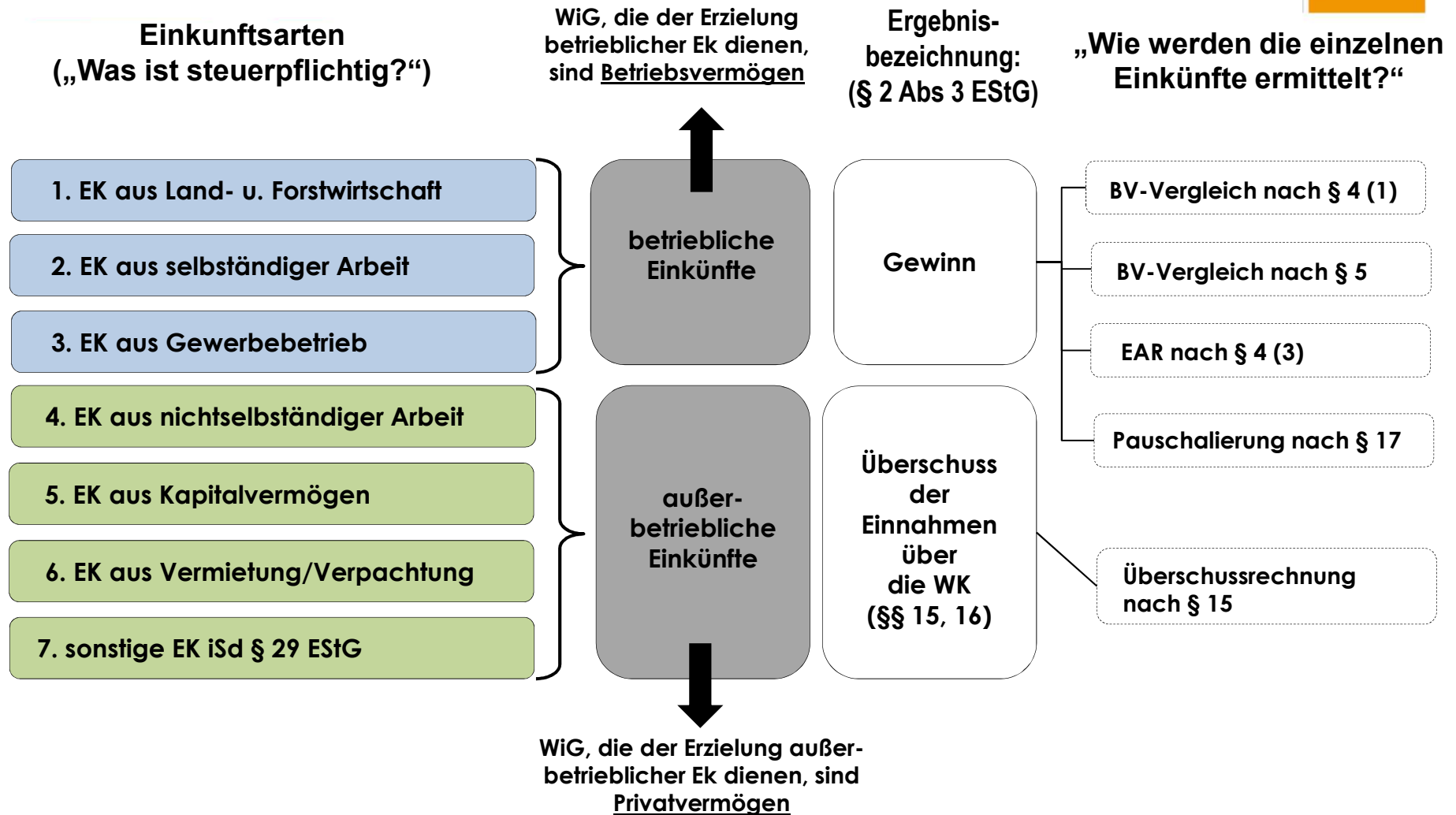
- Absetzbeträge (§ 33 Abs 2 ff)

= veranlagte Einkommensteuer

- anrechenbare LSt, KESt, ImmoESt, ESt-VZ

= Gutschrift/Nachzahlung

steuerliche Ergebnisermittlung



Einkünfte aus Kapitalvermögen (§ 27 EStG)



I. Einkünfte aus der Überlassung von Kapital (§ 27 Abs 2 EStG) - „Früchte“

- Gewinnausschüttungen von Kapitalgesellschaften
- Bezüge von Genossenschaften/Genussrechten/Partizipationskapital
- Bezüge von Agrargemeinschaften
- Zinsen und andere Erträge aus Kapitalforderungen jeder Art
- Diskonterträge von Wechseln und Anweisungen
- Gewinnanteile als echter stiller Gesellschafter
- Zuwendungen aus Privatstiftungen

II. Einkünfte aus realisierten Wertsteigerungen (§ 27 Abs 3 EStG) - „Substanzgewinne“

- Veräußerung/Abschichtung/Einlösung und Zufluss
- Einschränkung des Besteuerungsrechts der Republik Österreichs (Wegzug, § 27 Abs 6 Z 1 EStG)
- Ausscheiden aus einem Depot ohne Mitteilung der bisherigen AK an die neue depottführende Stelle (§ 27 Abs 6 Z 2 EStG iVm § 27a Abs 3 Z 2 lit b EStG)

III. Einkünfte aus Derivaten (§ 27 Abs 4 EStG)

Einkünfte aus Kapitalvermögen (§ 27 EStG)



Bemessungsgrundlage (§ 27a Abs 3 EStG):

- **Einkünfte aus der Überlassung von Kapital:** bezogene Kapitalerträge (Zinsen, Dividenden etc)
- **Einkünfte aus realisierten Wertsteigerungen:**
Veräußerungserlös
– Anschaffungskosten
= Bemessungsgrundlage
- **Einkünfte aus Derivaten:**
„Veräußerungserlös“
– Anschaffungskosten
= Bemessungsgrundlage

Steuersatz (§ 27a Abs 1 EStG):

- **grundsätzlich linearer Steuersatz:**
25 % Zinsen aus Bankeinlagen und nicht verbrieften sonstigen Forderungen gegenüber Kreditinstituten
27,5 % in den übrigen Fällen (Regelsteuersatz)
- Einhebung durch **KESSt-Abzug** (§ 93 ff EStG) mit **Abgeltungswirkung (§ 97 EStG)**
keine Abgeltungswirkung bei realisierten Wertsteigerungen und Einkünften aus Derivaten, soweit diese zu den betrieblichen Einkünften zählen (§ 97 Abs 2 EStG) und bei Ausübung der Regelbesteuerungsoption und der Verlustausgleichsoption (§ 97 Abs 1 EStG)

Einkünfte aus Kapitalvermögen (§ 27 EStG)



Ausnahmen vom linearen Steuersatz (§ 27a Abs 2 EStG):

- Einkünfte aus Darlehen und sonstigen Forderungen, denen kein Bankgeschäft zugrunde liegt („Privatdarlehen“)
- Wertpapiere/Fonds, die keinem unbestimmten Personenkreis angeboten werden
- Gewinnanteile des echt stillen Gesellschafters
- Diskonterträge von Wechseln und Anweisungen
- Erträge aus privaten Pensionsgeschäften
- Erträge aus der vorzeitigen Auflösung von Versicherungen

hier greift der **progressive Tarif** des § 33 EStG

Einkünfte aus Kapitalvermögen (§ 27 EStG)



Eingeschränkter Verlustausgleich (§ 27 Abs 8 EStG):

allgemeine Ausgleichsregeln:

- Verluste aus Kapitalvermögen, die **linear besteuert** werden, können **nur mit anderen linear besteuerten Kapitaleinkünften** ausgeglichen werden
- Verluste aus Kapitalvermögen, die **mit Normaltarif besteuert** werden, können nur mit anderen **mit Normaltarif besteuerten Kapitaleinkünften** ausgeglichen werden
- Nicht ausgeglichene Verluste aus Kapitalvermögen dürfen **nicht mit Gewinnen bei anderen Einkunftsarten** ausgeglichen werden

spezielle Ausgleichsregeln:

- **Substanzverluste** und **Verluste aus Derivaten** dürfen **nicht mit Zinsen** aus Bankeinlagen und **Zuwendungen von Privatstiftungen** verrechnet werden
- Verluste aus einer **echten stillen Beteiligung** dürfen **nur mit zukünftigen Gewinnen** aus dieser Beteiligung ausgeglichen werden

Einkünfte aus Kapitalvermögen (§ 27 EStG)



Besonderheiten bei Kapitalanlagen im Privatvermögen

- **Abzugsverbot des § 20 Abs 2 EStG** für Aufwendungen/Ausgaben bei linear besteuerten Kapitalanlagen
- **kein Ansatz von Anschaffungsnebenkosten** bei realisierten Wertsteigerungen (§ 27a Abs 4 Z 2 EStG)
- **Verlustausgleich durch die depotführende Stelle** (§ 93 Abs 6 EStG)
- **Option zum Verlustausgleich und zur Anrechnung ausländischer Steuern** durch Veranlagung beim Finanzamt (§ 93 Abs 6 EStG) im Rahmen des Verlustausgleichs nach § 27 Abs 8 EStG mit dem linearen Steuersatz
- **Option zur Regelbesteuerung (progressiver Tarif)** nach § 27a Abs 5 EStG (Achtung: nur für *sämtliche* Einkünfte aus Kapitalvermögen)

Einkünfte aus Kapitalvermögen (§ 27 EStG)



Steuerbefreiung für alte Zwerganteile im Privatvermögen

- **§ 124b Z 185 a EStG**

Steuerfrei bleiben realisierte Wertsteigerungen von

- Anteilen, die **vor dem 1.1. 2011** entgeltlich erworben worden sind,
- wenn die Beteiligung **weniger als ein Prozent** am Nennkapital beträgt,
- diese **im Privatvermögen** gehalten wird und
- die **Beobachtungsfristen** von **fünf** oder **zehn Jahren im Zeitpunkt der Veräußerung** oder des Wegzugs abgelaufen sind.

- **§ 124b Z 57 EStG**

Wurden Anteile an einer Körperschaft

- **vor dem 1.1.1998** angeschafft und
- in den Jahren **1998, 1999 und 2000 nicht** in einem Ausmaß von **mehr als 10 %**
- **im Privatvermögen** gehalten, so

dürfen die Anschaffungskosten **auf den gemeinen Wert zum 1.1.2001** aufgewertet werden.

Einkünfte aus Kapitalvermögen (§ 27 EStG)



Besonderheiten bei Kapitalanlagen im Betriebsvermögen

- **linearer Steuersatz** ist ebenfalls anwendbar (§ 27a Abs 6 EStG)
- **Abzugsverbot des § 20 Abs 2 EStG** für Aufwendungen/Ausgaben bei linear besteuerten Kapitalanlagen greift ebenfalls
- **Anschaffungsnebenkosten** bei realisierten Wertsteigerungen sind anzusetzen (§ 27a Abs 4 Z 2 EStG; § 6 Z 2 EStG; § 203 Abs 2 UGB)
- **Teilwertabschreibungen nach § 6 Z 2 EStG** sind zulässig
- **Verlustverwertung:** vorrangige Verrechnung von positiven und negativen Erträgen im Kreis der linearen Steuer, ein allfälliger Überhang kann **zu 55 %** mit andern betrieblichen oder außerbetrieblichen Einkünften **verrechnet oder** nach § 18 Abs 6 und 7 EStG **vorgetragen werden**.
- **Option zur Regelbesteuerung (progressiver Tarif)** nach § 27a Abs 5 EStG (Achtung: nur für *sämtliche* Einkünfte aus Kapitalvermögen)

Einkünfte aus Kapitalvermögen (§ 27 EStG)



im Privatvermögen

- **ANK** dürfen **nicht** angesetzt werden (§ 27 Abs 4 Z 2 EStG)
- **Abzugsverbot** gem § 20 Abs 2 EStG
- linearer Steuersatz **mit Endbesteuerungswirkung** (§ 27a Abs 1 iVm § 97 Abs 1 EStG)
- **Verluste** werden nach dem Zuflussprinzip realisiert
- **Verlustausgleich** wird durch die depotführende Stelle vorgenommen (§ 93 Abs 6 EStG), andernfalls Verlustausgleichsoption gem § 97 Abs 2 EStG
- **Verlustausgleich** mit anderen EK aus KV **nach § 27 Abs 8 EStG**
- **kein Verlustvortrag** nach § 18 Abs 6 und 7 EStG

im Betriebsvermögen

- **ANK** sind anzusetzen (§ 27 Abs 4 Z 2 EStG iVm § 203 UGB)
- **Abzugsverbot** gem § 20 Abs 2 EStG
- linearer Steuersatz ohne Endbesteuerungswirkung bei realisierten Wertsteigerungen und Derivaten (§ 27a Abs 1 iVm § 97 Abs 1 EStG)
→ Veranlagung!
- **Verluste** können durch **Teilwertabschreibung** berücksichtigt werden
- **Verlustausgleich** wird durch die depotführende Stelle vorgenommen (§ 93 Abs 6 EStG), andernfalls Verlustausgleichsoption gem § 97 Abs 2 EStG
- **Verlustausgleich** nach § 6 Z 2 lit c EStG: Verluste aus TWA/Veräußerungen sind mit Zuschreibungen/Gewinnen aus Aktienverkäufen zu verrechnen; ein verbleibender Überhang kann **zu 55 %** mit anderen EK ausgeglichen werden
- **Verlustvortrag** nach § 18 Abs 6 und 7 EStG ist **möglich**